

EWF Herisau

Wanderwoche 50+ Fieschertal, 22. – 29. Juni 2019

Bericht Gruppe 1, Tourenleiter Oskar Frigg

Samstag :

Nach dem Eintreffen im Fieschertal und dem Zimmerbezug im Hotel Alpenblick machten wir alle einen Spaziergang durch das Dorf Fieschertal.

Das Wetter für die ganze Woche: immer sonnig und teilweise sehr heiss.

Sonntag: Fieschertal – Betten Dorf

Unsere Einlauftour nach Betten Dorf begann um 09.00 Uhr ab dem Hotel Alpenblick. Zuerst ca. 15 Min. steil Bergauf, dann waren wir auf dem Höhenweg auf der rechten Talseite. Im Gebiet Obermatta machten wir einen kurzen Trinkhalt. Weiter ging's mit einem wunderschönen Blick hinunter nach Fiesch und Lax bis nach Ritenna. Hier nochmals einen längeren Halt. Von hier ging's weit in ein Tobel hinein und dann folgte ein steiler Aufstieg bis nach Glutten. Hier machten wir Mittagsrast. Weiter führte uns der Wanderweg über Ritti, Spielbachtobel und Egga nach Betten Dorf. Hier brachte uns die Luftseilbahn zur Bettmeralp, wo wir den Schlusstrunk genehmigten. Heimreise mit der Luftseilbahn, Zug und Postauto bis zum Hotel.

Marschzeit 3 ¼ Std. Aufstieg total 550 m, Abstieg total 465 m, Teilnehmer 13

Montag: Binntal

Mit dem Postauto um 08.40 Uhr fuhren wir nach Fiesch, dann umsteigen und weiterfahrt über Ernen bis zur Haltestelle Wasen. Hie begann unsere Wanderung ins Binntal. Zuerst ein Abstieg zum Fluss Binna von gut 100 m und auf der anderen Talseite wieder hinauf nach Blatt und weiter bis zur Römerbrücke beim Pkt. 1199. Hier machten wir einen Trinkhalt und bestaunten die Römerbrücke und das wilde Wasser der Binna. Weiter hinauf zum Pkt. 1310 beim Tunnelportal. Von hier benutzten wir die alte Strasse die schon vor dem Tunnelbau bestand durch die imposante Schlucht bis zum Stausee unterhalb von Binn. Nochmals ein Trinkhalt und weiter den Aufstieg nach Binn und weiter auf der rechten Talseite bis nach Fäld. Unten bei Rippje, am Ufer der Binna machten wir Mittagspause. Nun noch auf dem gleichen Wanderweg den Rückmarsch nach Binn. Hier machten wir in einem Gartenrestaurant im Schatten gemütlich und genehmigten den Schlusstrunk. Mit dem Postauto zurück zum Hotel.

Marschzeit 4 ¼ Std, Aufstieg total 720 m und Abstieg total 570 m, Teilnehmer 11

Dienstag: Auf dem Alpenpässe-Weg von Ulrichen nach Biel

Infolge der Hitze machten wir heute eine Wanderung die viel durch den Wald führte und nicht direkt von der Sonneneinstrahlung betroffen war. Mit dem Postauto um 0840 Uhr nach Fiesch und dann mit der Bahn bis Ulrichen. Von Ulrichen wanderten

wir auf der linken Talseite, meistens durch den Wald und leicht in der Höhe, bis zur Bahnstation von Biel. Die Route war sehr abwechslungsreich und es war ein ständiges auf und ab. Da es an der Bahnstation keine Trinkgelegenheit gab, machten wir uns auf dem schnellsten Weg mit der Bahn nach Fiesch und zurück zum Hotel und genossen dort den Schlusstrunk.

Marschzeit 4 Std. Aufstieg total 625 m und Abstieg total 670 m, Teilnehmer 12

Mittwoch: Riederalp West über die Moosfluh bis zur Fiescheralp

Mit dem Postauto 08.40 Uhr nach Fiesch und dann mit dem Zug bis zur Station Mörel. Von hier fuhren wir mit der Gondelbahn bis zur Riederalp West auf 1925 Met. Nach einem Aufstieg von knapp ½ Std erreichten wir die Riederfurka auf 2065 Meter, kurzer Trinkhalt. Weiter über Pkt. 2186 bis zur Hohfluh, wo es eine längere Trinkpause gab, denn wir konnten hier zum ersten Mal den Grossen Aletschgletscher bestaunen. Wir genossen die Sicht auf den Gletscher und auch auf die umliegenden Berggipfel sowie die Aussicht ins Tal.

Über den Hårdernagrät machten wir uns auf den Aufstieg zur Stn. Moosfluh. Hier machten wir Mittagspause und genossen weiterhin die wunderschöne Rundum Aussicht. Die nächste Etappe führte über Pkt. 2292 Biel, und Pkt. 2159 bis zur Furrihütte, wo wir auf der Sonnenterrasse bei gelben schäumenden Getränken und auch bei einem Kaffeglacé uns gemütlich machten. Nun folgte noch eine kurze Strecke bis zur Riederalp, wo wir nochmals einkehrten und die wunderschöne Wanderung bei unserem Schlusstrunk genossen. Die Luftseilbahn bracht uns schwebend die 1100 Höhenmeter nach Fiesch. Mit dem Postauto nach Fieschertal ins Hotel.

Marschzeit 3 Std. Aufstieg total 740 m, Abstieg total 460 m, Teilnehmer 10

Donnerstag: Riederalp West – Hängebrücke - Belalp

Mit dem Postauto 07.40 Uhr nach Fiesch und dann mit dem Zug bis zur Station Mörel. Von hier fuhren wir mit der Gondelbahn bis zur Riederalp West auf 1925 Meter.

Nach einem Aufstieg von knapp ½ Std. erreichten wir wie am Vortag die Riederfurka. Von nun an ging's durch den Aletschwald hinunter, über Pkt. 1952, 1950, Kalkofen, am Grünsee vorbei bis zur Hängebrücke die sich ca. auf 1600 Meter befindet. Nachdem wir diese überquert hatten, machten wir auf der anderen Seite eine Verschnaufpause. Von nun an ging's bergauf bis zur Alp Oberaletsch wo wir Mittagspause machten. Zwei störrische Ziegen liessen uns keine Ruhe beim Mittagmahl und so machten wir uns bald wieder auf den weiteren Aufstieg bis zum Hotel Belalp auf 2130 m.ü.M. Hier machten wir es uns auf der Sonnenterrasse gemütlich und genossen einige gelb schäumende Getränke. Nun noch ein kurzer Abschnitt bis zur Belalp, wo uns die Luftseilbahn nach Blatten brachte.

Mit Dem Postauto fuhren wir nach Brig, mit dem Zug nach Fiesch und mit dem Postauto nach Fieschertal wo wir um ca. 17 Uhr eintrafen, rechtzeitig zum Apéro der vom Hotel uns spendiert wurde, ein recht herzlicher Dank dafür.

Marschzeit: 4 ¼ Std. Aufstieg total 925 m, Abstieg 755 m, Teilnehmer 9

Freitag: Fiescheralp – Aussichtspunkt 2386 - Fiescheralp

Mit dem Postauto um 08.40 Uhr fahren wir zur Talstation der Luftseilbahn zur Fiescheralp. Diese beförderte uns auf die Fiescheralp auf 2212 m.ü.M.

Hier begann unsere Wanderung, resp. der Versuch den Märjelen-Stausee zu erreichen, den nach den Angaben der Tourismusorganisation ist der Abschnitt Märjelen-Stausee bis zum Aussichtspunkt 2386 noch gesperrt.

Zuerst eine knappe Std. eben aus oder sogar leicht bergab bis zur Alp Unnerrs Tälli auf 2147 m.ü.M. wo wir eine kurze Pause machten. Von nun an doch noch bergauf, bis zum Aussichtspunkt auf 2386 m.ü.M. Hier oben angekommen mussten wir wegen dem Schnee im steilen Hang der nun folgte aufgeben.

Also machten wir Mittagspause hier oben und anschliessend auf den Rückweg zur Fiescheralp, wie es eigentlich von mir auch geplant war.

Auf der Sonnenterasse, im Schatten unter dem Sonnenschirm machten wir es gemütlich, bis wir doch noch mit der Luftseilbahn zur Bergstation Eggishorn fahren und dort die Aussicht geniessen.

Dann mit den Luftseilbahnen ins Tal und mit dem Postauto zum Hotel.

Marschzeit: 3 ¼ Std, Auf- und Abstieg 450 m, Teilnehmer 11

Degersheim, 04. Juli 2019

Oskar Frigg